

GEMEINDE SITTENSEN
LANDKREIS ROTENBURG (WÜMME)

PROTOKOLL

über die 08. Sitzung des Ausschusses für Planung, Entwicklung, Bau, Umwelt und Verkehr
am Dienstag, den 22.10.2013
im Tagungsraum der Samtgemeinde Sittensen, Am Markt 9 in Sittensen

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Johann Burfeind

Mitglieder

Frau Andrea Burfeind

Herr Heinz-Hermann Evers

Herr Gerhard Grimm

Herr Dr. Dirk Hadler

Herr Klaus Huhn

Herr Jörg Schuschke

Gäste

Herr Karpeter Ahrens

von der Verwaltung

Herr Bernhard Goldmann

Herr Dietmar Keller

Abwesend:

Mitglieder

Herr Edward Stein

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- | | | |
|---|--|-------------|
| 1 | Eröffnung der Sitzung und Begrüßung der Anwesenden | |
| 2 | Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit | |
| 3 | Feststellung der Tagesordnung | |
| 4 | Mitteilungen der Verwaltung | |
| 5 | Endausbau der Gemeindestraße Wichernshoff | Si/055/2013 |
| 6 | Sanierung Kurze Straße in der Gemeinde Sittensen | Si/056/2013 |
| 7 | Fragen und Anregungen | |

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung der Anwesenden

Der Ausschussvorsitzende, Herr Burfeind, eröffnet die Sitzung des Ausschusses und begrüßt die Anwesenden.

zu 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung

Anträge zur Tagesordnung liegen nicht vor. Die Tagesordnung wird festgestellt.

zu 4 Mitteilungen der Verwaltung

Mitteilungen der Verwaltung werden nicht vorgetragen.

zu 5 Endausbau der Gemeindestraße Wichernshoff Vorlage: Si/055/2013

Da Herr Holthaus, PGN, kurzfristig erkrankt ist, stellt Herr Goldmann die Ausbauplanung vor. Es ist geplant, die Straßen „Wichernshoff“ in zwei Bauabschnitten zu erschließen. Vorgesehen ist eine Fahrbahnbreite mit 5,05 m in Betonverbundsteinpflaster grau. Sie erhält eine einseitige Gasse sowie im vorderen Bereich bis zum Wendehammer einen einseitigen Gehweg in Betonverbundsteinpflaster rot. Der Gehweg hat eine Breite von 2,35 m und verläuft entlang des noch zu bauenden Regenrückhaltebeckens mit Anbindung an die Straße „Im Ostetal“. Weiter sind in dem Bereich zwischen Wendehammer und Gartenstraße mehrere Bauminseln als verkehrsberuhigende Maßnahmen vorgesehen.

Klaus Huhn weist daraufhin, dass auch in dem Bereich zwischen dem Wendehammer und der Gartenstraße ein Fußweg hergestellt werden sollte.

Herr Goldmann erklärt, dass der Bebauungsplan in diesem Bereich eine öffentliche Verkehrsfläche von 6,50 m vorsieht. Ein Gehweg wäre grds. möglich, geht aber zu Lasten der Fahrbahnbreite. Des Weiteren müssten die Bauminseln überarbeitet werden.

Beschluss:

Nach kurzer Diskussion beschließt der Ausschuss für Planung, Entwicklung, Bau, Umwelt und Verkehr die Planung zu überarbeiten und im Fachausschuss erneut zu beraten.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	7
Nein:	-/-
Enthaltung:	-/-

zu 6 Sanierung Kurze Straße in der Gemeinde Sittensen Vorlage: Si/056/2013

Herr Dittmer, Ingenieurbüro Dittmer, Zeven, stellt den geplanten Ausbau anhand der beigefügten Unterlagen vor.

Herr Evers erklärt, dass er mehrere Gespräche mit Anliegern hatte. Seitens der Anlieger wurde darauf hingewiesen, dass aus deren Sicht der Fußweg nicht auf der südlichen Seite, sondern auf der nördlichen Seite hergestellt werden sollte.

Seine Fraktion spricht sich dafür aus, diesen Wunsch der Anlieger aufzunehmen und den Gehweg auf der Nordseite der Straße herzustellen. Des Weiteren soll als Straßenbelag komplett Verbundsteinpflaster

ter gewählt werden, kein Asphalt. Im Einmündungsbereich der Bahnhofstraße sowie Eckerworth sollen Rampensteine sowie Aufpflasterungen erstellt werden.

Herr Grimm könnte sich auch eine Einbahnstraßenregelung ab dem Getränkemarkt in der Kurzen Straße vorstellen. Dadurch könnte die Fahrbahnbreite verringert und breitere Fußwege geschaffen werden. Er spricht sich für einen Fahrbahnbelag in Asphalt aus, da dieser ruhiger wäre.

Herr Huhn spricht sich gegen eine Einbahnstraßenregelung aus, da die Kurze Straße von Verkehrsteilnehmern als wichtige Querverbindung Richtung Eckerworth genutzt wird. Aus seiner Sicht sollte beidseitig ein Gehweg erstellt werden.

Frau Burfeind spricht sich auch gegen eine Einbahnstraßenregelung aus, da der Schulbusverkehr die Straße in beiden Richtungen nutzt. Sie weist daraufhin, dass es Verbundsteine ohne Fase gibt und diese wesentlich geräuschärmer seien. Als Beispiel weist sie auf die Steine im Bereich ALDI hin.

Herr Hadler weist daraufhin, dass Reparaturarbeiten im Bereich von Asphaltstraßen wesentlich aufwändiger seien.

Herr Goldmann schlägt einen Ausbau mit einem einseitigen Gehweg auf der Nordseite der Straße vor. Dieser Gehweg wird bereits jetzt überwiegend von Kindern aus dem Baugebiet Up`n Kamp genutzt. Im Zuge der Straßensanierung schlägt er auch eine neue Einzäunung des Schulgeländes vor, da die bisherige abgängig und teilweise nicht mehr vorhanden ist. Mit einer neuen Einzäunung könnten die Kinder geleitet werden, zukünftig nur noch im Bereich des Spielplatzes zur Schule zu gelangen. Damit die Kinder dann in diesem Bereich relativ gefahrlos die Straße queren können, schlägt er eine Überquerungshilfe als Fahrbahnverengung vor. So könnte dann auf einen südlichen Gehweg verzichtet werden.

Herr Huhn spricht sich gegen eine Überquerungshilfe aus, da es sich nur um eine Scheinhilfe handelt. Schüler hätten keinen Vorrang. Da die Kurze Straße eine Zone-30 ist, wäre auch ein Zebrastreifen nicht genehmigungsfähig.

Herr Schuschke hält einen beidseitigen Gehweg für notwendig. Er schlägt vor, Gespräche mit der Samtgemeinde zu führen, ob es möglich sei, für die Verbreiterung des Gehweges Fläche zu bekommen.

Beschlussvorschlag:

Nach kurzer Diskussion wird folgender Ausbau empfohlen:

- | | |
|--|------------------------------|
| 1. beidseitiger Gehweg | einstimmig |
| 2. kein Hochbord, sondern Rundbord | einstimmig |
| 3. Antrag an die Samtgemeinde auf Übertragung Fläche für die Verbreiterung des Fußweges im Bereich der Grundschule | 3 Ja, 2 Nein, 2 Enthaltungen |
| 4. Fahrbahn Verbundsteinpflaster grau, Gehweg rot | einstimmig |
| 5. Aufpflasterungen Rampensteine im Bereich der Straßeneinmündungen | einstimmig |

zu 7 Fragen und Anregungen

Herr Huhn erkundigt sich nach dem Sachstand Bushaltestelle Bahnhofstraße bei KIK.

Herr Goldmann erklärt, dass sich die angedachte Fläche in Privateigentum befindet. Nach anfänglichen positiven Äußerungen hat die Grundstückseigentümerin nunmehr schriftlich erklärt, dass sie die Fläche nicht veräußern möchte.

gez. Burfeind
Vorsitzender

Gez. Goldmann
Fachbereichsleiter
Zugleich Protokollführer